

Sozialpolitik und soziale Ungleichheit im Licht der Ressourcentheorie

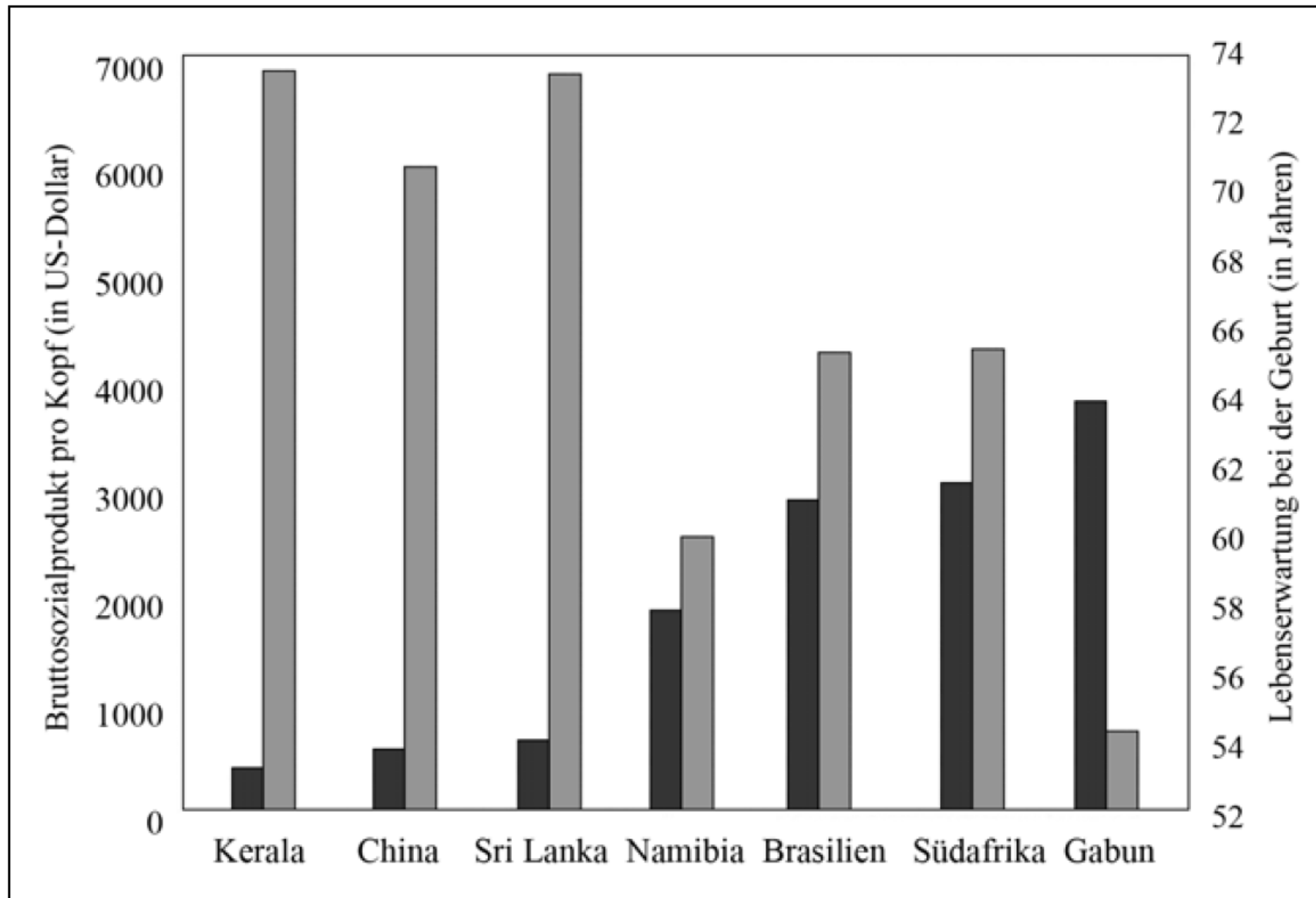
**Vorlesung „Soziale Ungleichheit –
Neue Ansätze und Nachwuchsperspektiven“**

12. Dezember 2017, Wien

Alban Knecht, Johannes-Kepler-Universität Linz, FH Campus Wien

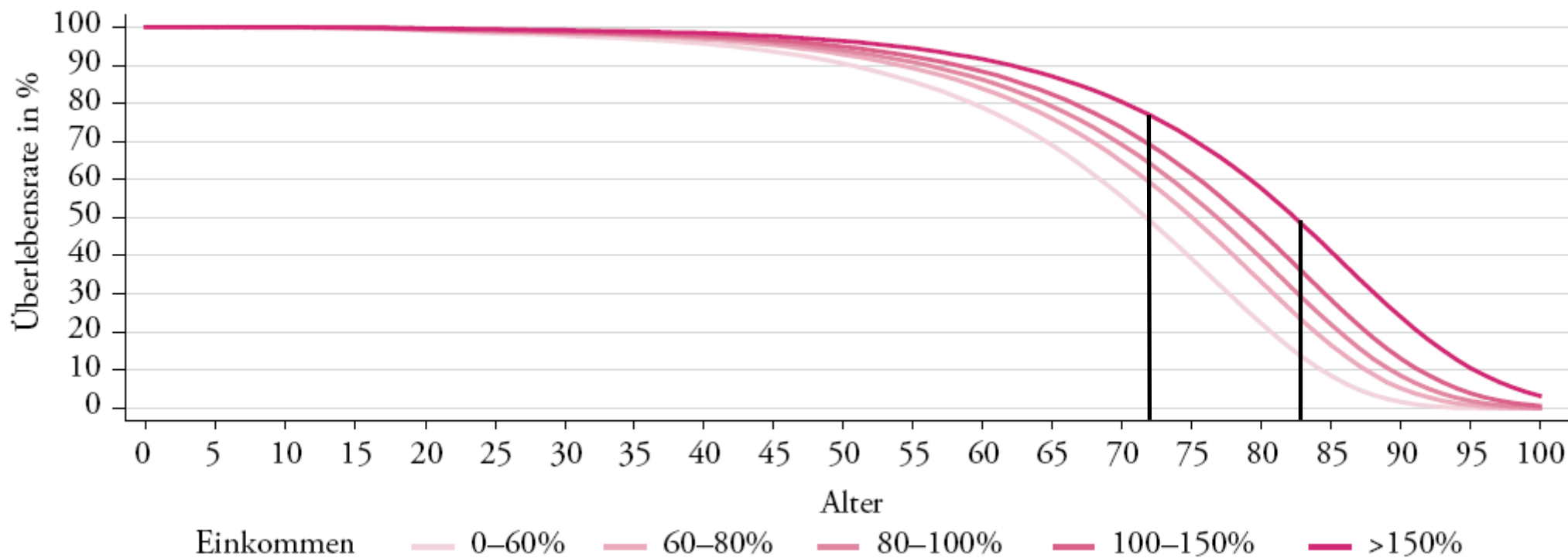
- 1. Ungleichheit durch Ressourcen beschreiben**
- 2. Durch Ressourcentransformationen Mechanismen der Reproduktion erkennen und beschreiben**
- 3. Sozialstaatliche Tätigkeit durch die (ungleiche) Zuteilung von Ressourcen erklären**
- 4. Gerechtigkeitsfragen stellen**

Amartya Sen: Diskrepanz zwischen Einkommen und Lebenserwartung



Die schwarzen Balken geben das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen in US-Dollar an, die weißen Balken die Lebenserwartung.

Überlebensraten von Männern nach Einkommen



Datenbasis: SOEP und Periodensterbetafeln 1995–2005.

Quelle: Lampert / Kroll / Dunkelberg 2007: 15

Mangel an Verwirklichungschancen (nach Amartya Sen)

Kritik an einer Orientierung materieller Ressourcen. Die Möglichkeit der Umsetzung der Ressourcen in Ziele ist abhängig von den individuellen Umsetzungsmöglichkeiten

**Ausgangssituation:
Gleiche Chancen?**



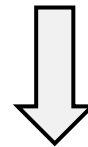
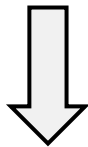
Menge der Verwirklichungschancen (capabilities)



**Ergebnis:
Welche individuellen Ziele
und Lebensqualität wird
erreicht?**

Mangel an Verwirklichungschancen (nach Amartya Sen)

*Gesellschaftliche, politische Rahmenbedingungen
als Umwandlungsfaktoren der Ermöglichung*



**Ausgangssituation:
Gleiche Chancen?**



**Menge der Verwirklichungschancen
(capabilities)**



**Ergebnis:
Welche individuellen Ziele
und Lebensqualität wird
erreicht?**



*Individuelle Fähigkeiten / Potentiale / Kompetenzen
als individuelle Umwandlungsfaktoren*

Andere Ergebnisse sozialepidemiologischer Untersuchungen

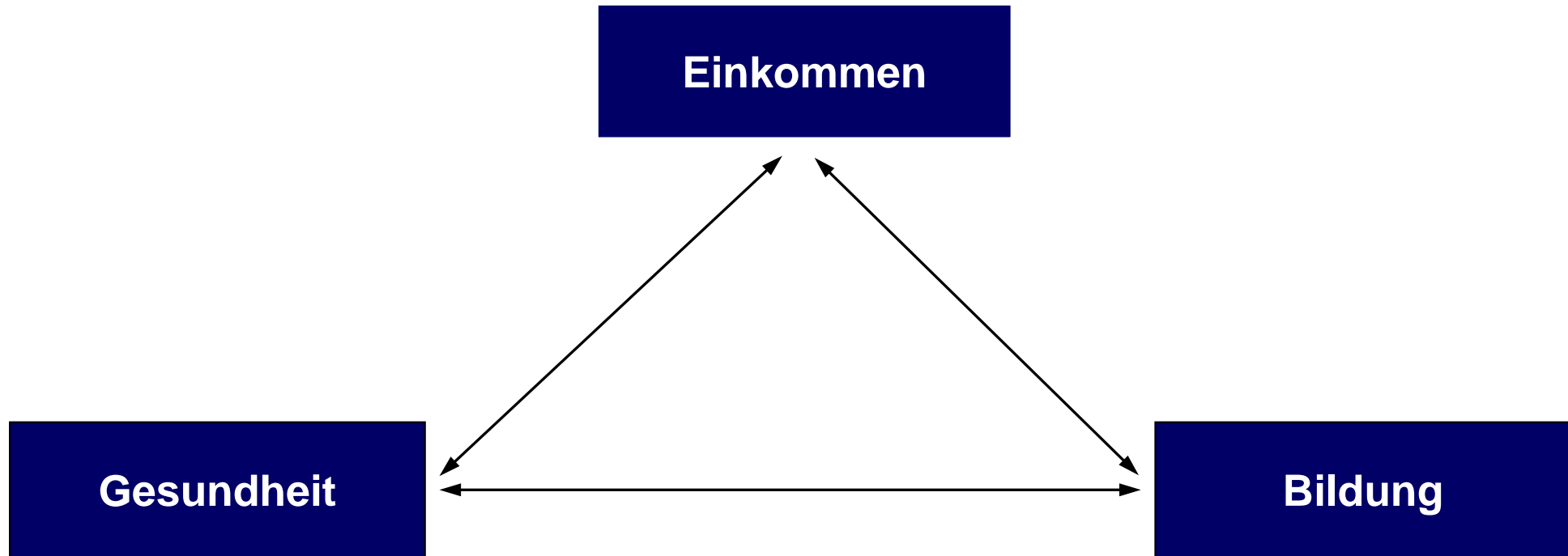
- Rückgang der Lebenserwartung in Russland in den 70ern und dramatischer Rückgang der Lebenserwartung von Männern in 90ern (Lebenserwartung der Männer < 60 Jahre, Lebenserwartung von Frauen ca.)
- Die Lebenserwartung von „afro-amerikanischen“ Männer in Harlem in NewYork ist niedriger als die von Männern in Bangladesch. Während in Harlem nur 60 Prozent der Männer 45 Jahre (und nur 39 Prozent 65 Jahre) alt werden, beträgt der entsprechende Anteil in Bangladesch 70 Prozent (Daten aus den 90er Jahren).
- Lebenserwartung von Verkäufern der Hamburger Straßenzeitung Hinz und Kunzt beträgt wenig mehr als 50 Jahre.

Sen interpretiert das als extreme Einschränkung von Verwirklichungschancen

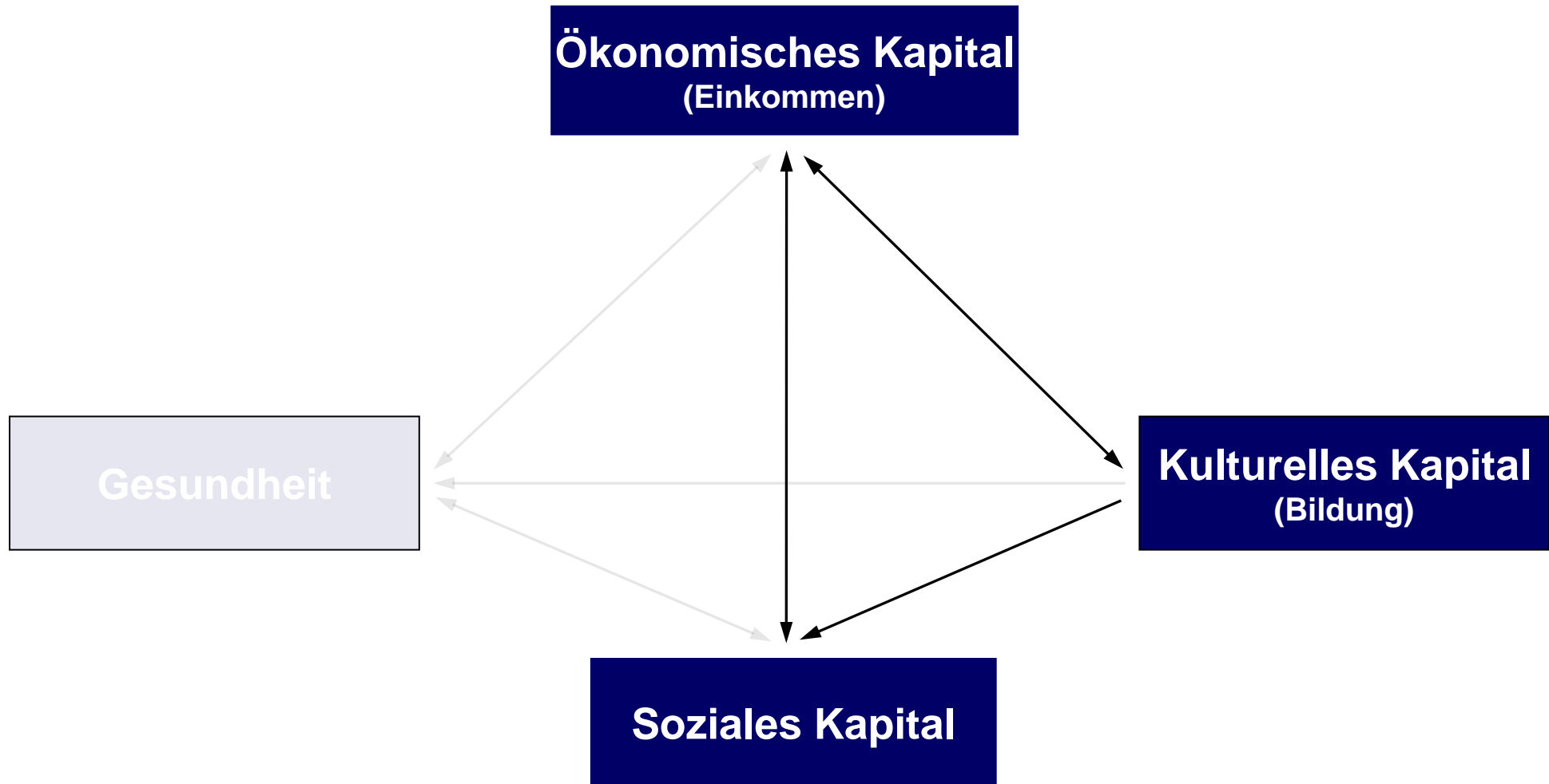
Frage:

- **Wie kommt die soziale Ungleichheit in den Körper?**
- **Wie lagert sie sich dort ab?**

Amartya Sen: intrinsischer Wert der Ressourcen füreinander



Bourdieu: Die Kapitalarten als Ressourcen



Psychologische Ressourcentheorien I

- **Uneinheitlicher Ressourcenbegriff in der Psychologie**
- **Willutzki (2003): Ressourcen [sind] für die Bewältigung alltäglicher und besonderer Anforderungen bzw. Lebensaufgaben von zentraler Bedeutung und somit [sind] letztlich unsere psychische und physische Gesundheit sowie unser Wohlbefinden von ihrer Verfügbarkeit und ihrem Einsatz abhängig...“**
- **Zu den psychischen Ressourcen können gezählt werden: Optimismus, Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl, Kontrollüberzeugung (Überzeugung, das durch eigenes Handeln Veränderungen zu bewirken sind), Motivation ...**
- **Hobfolls Ressourcenerhaltungstheorie ist eine Theorie der Stressabwendung. Sie umfasst auch soziale und materielle Bereiche und weist auf mögliche Abwärtsspiralen hinweist (z. B. Hobfoll 1989, 1991, 1998)**

Die Ressourcentransformationen im Einzelnen

Einkommen
(ökonomisches Kapital)

**Psychische
Ressourcen**

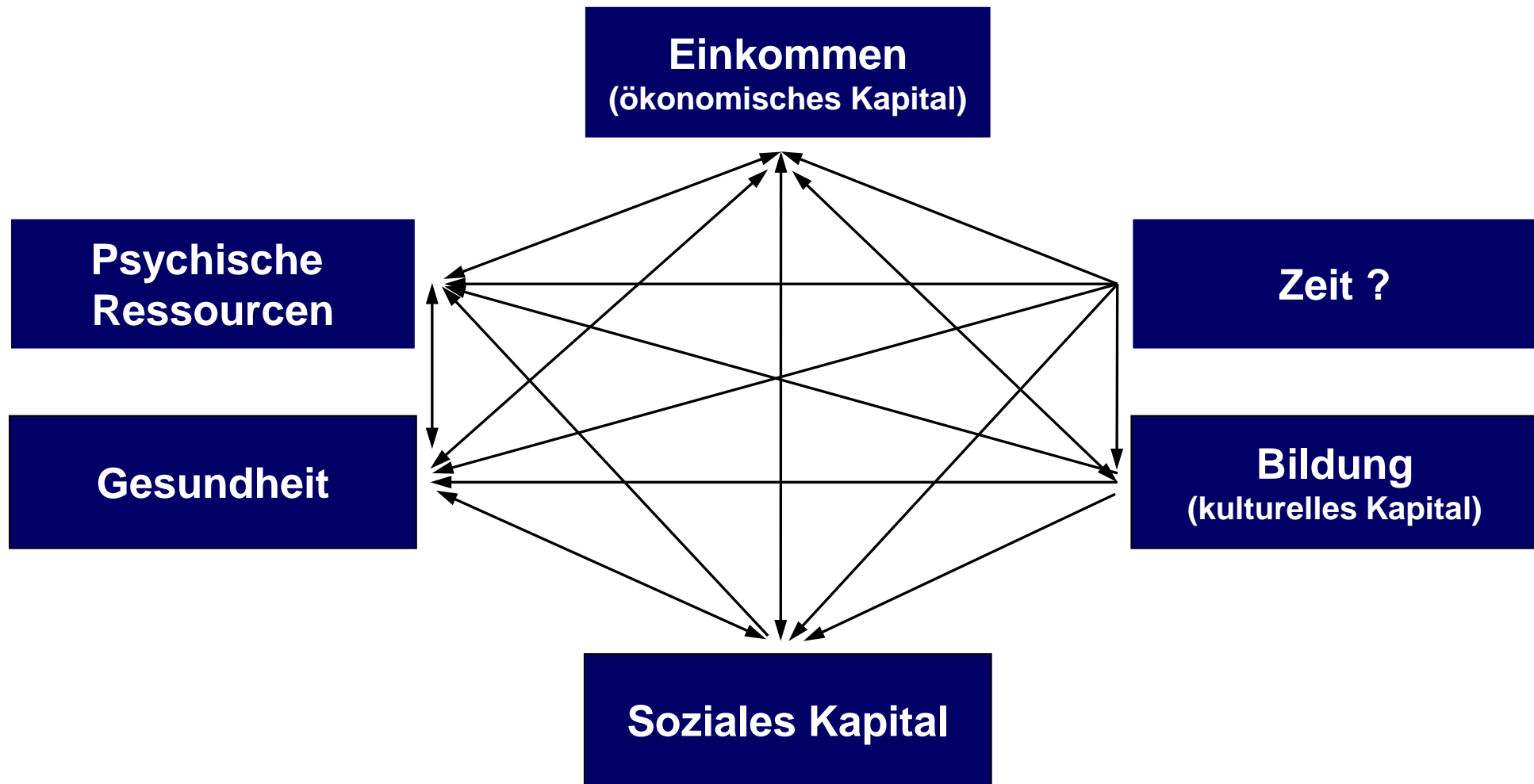
Zeit ?

Gesundheit

Bildung
(kulturelles Kapital)

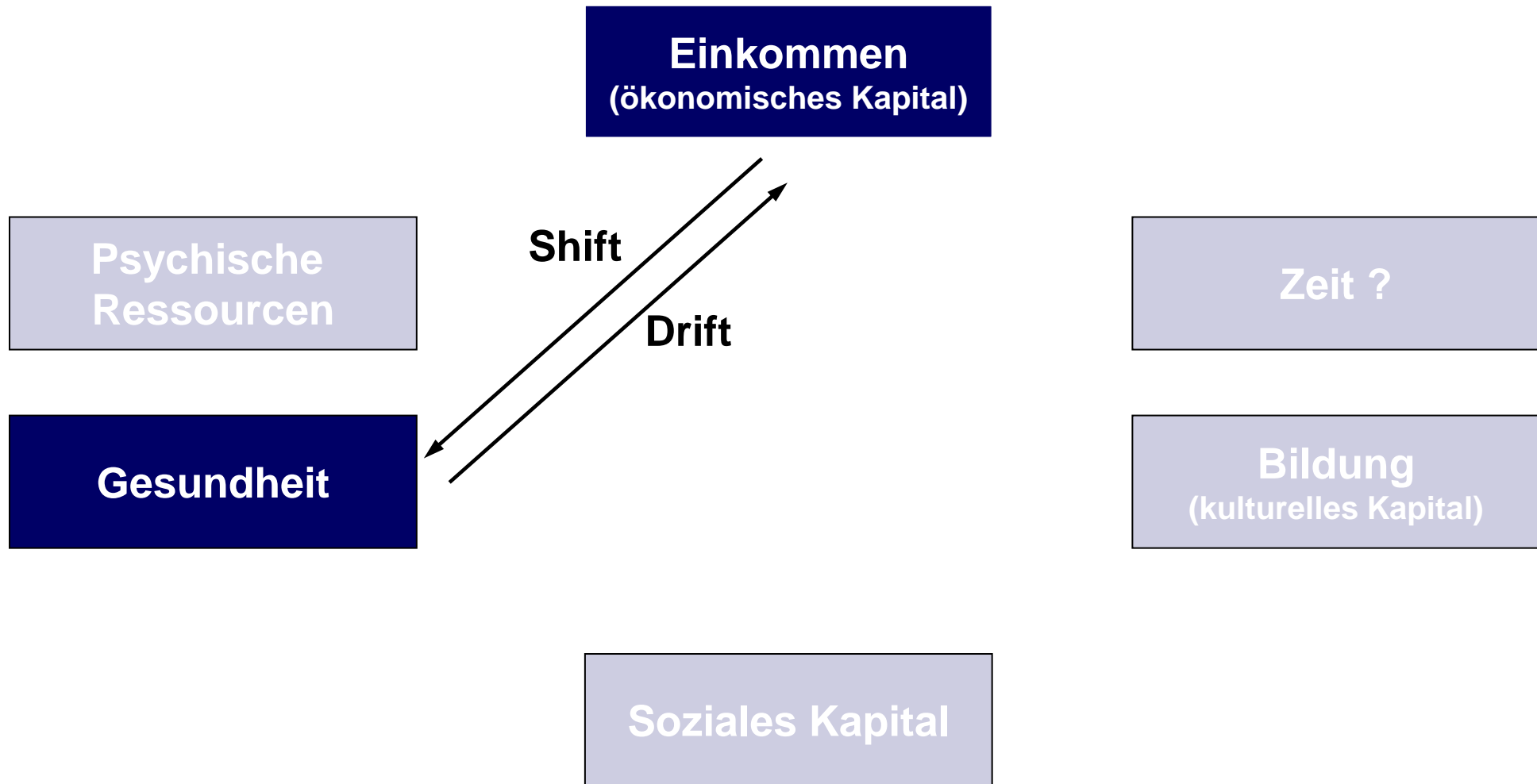
Soziales Kapital

Ressourcen und Ressourcentransformation: Sen, Bourdieu und psychologische Ressourcentheorien

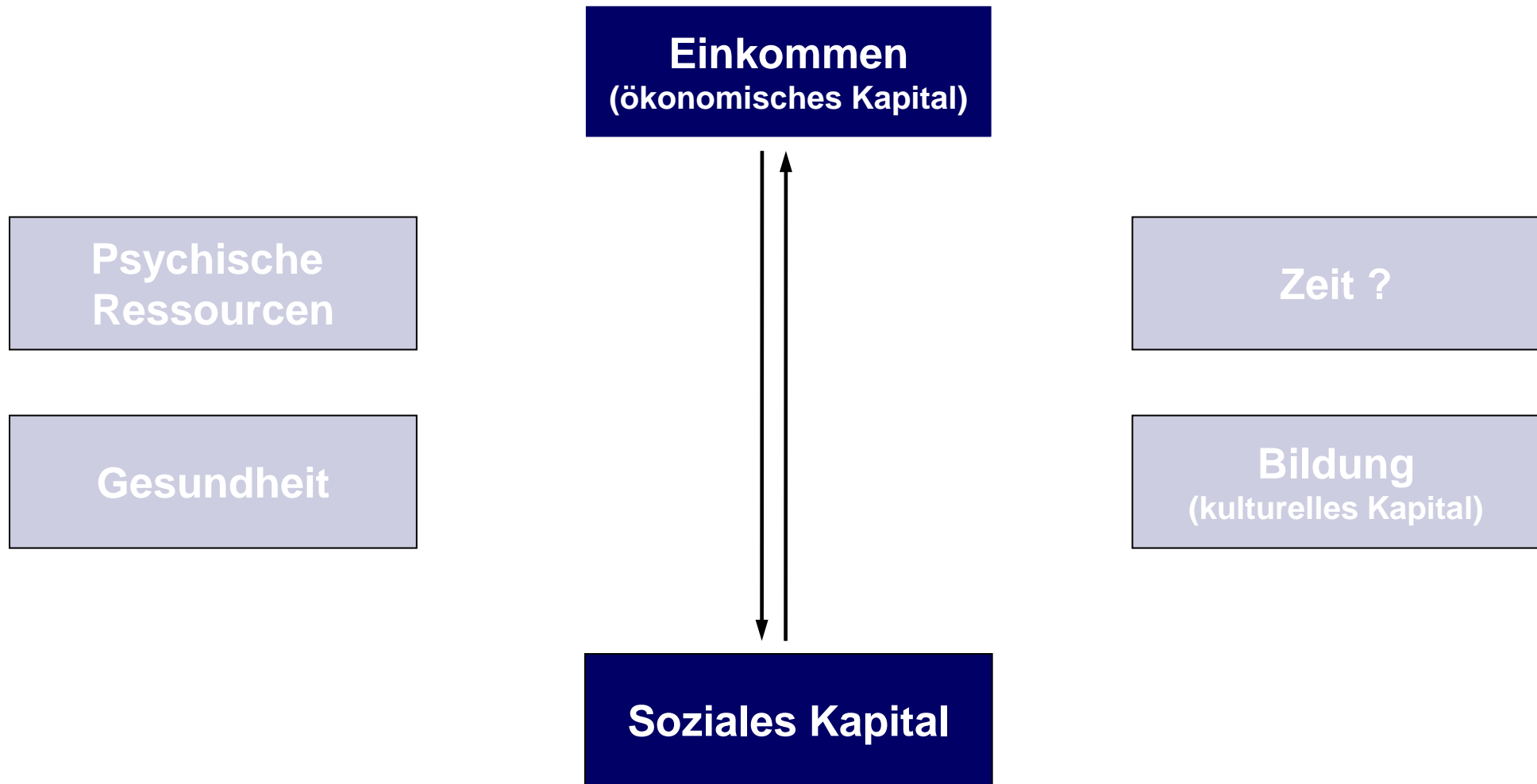


Siehe zu den psychologische Ressourcentheorien: Foa & Foa 1974, 1993; Hobfoll 1989; Hobfoll / Jackson 1991; Becker 2006; vgl. a. Schubert 2004

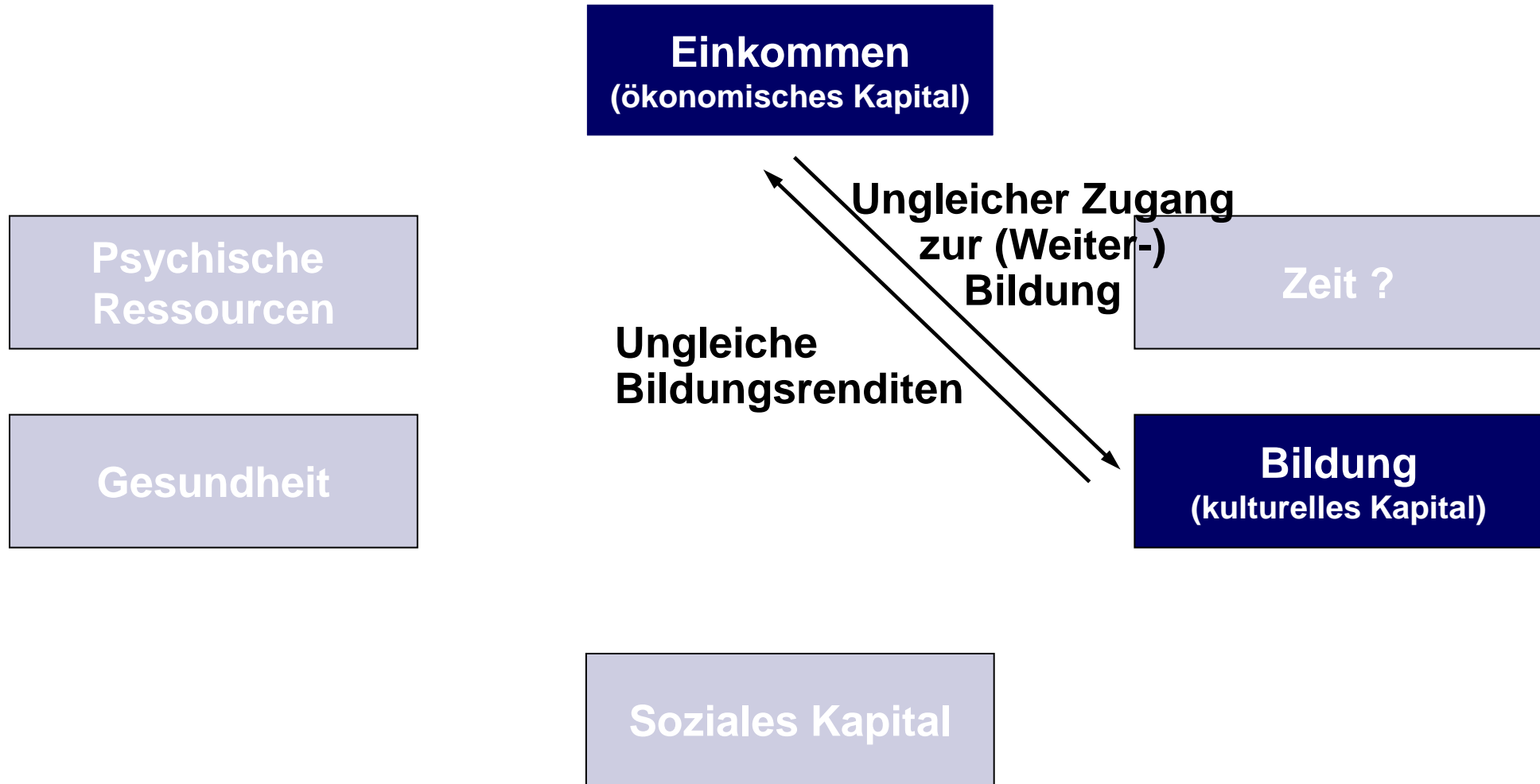
Einkommen und Gesundheit: Der sozialepidemiologische Zusammenhang



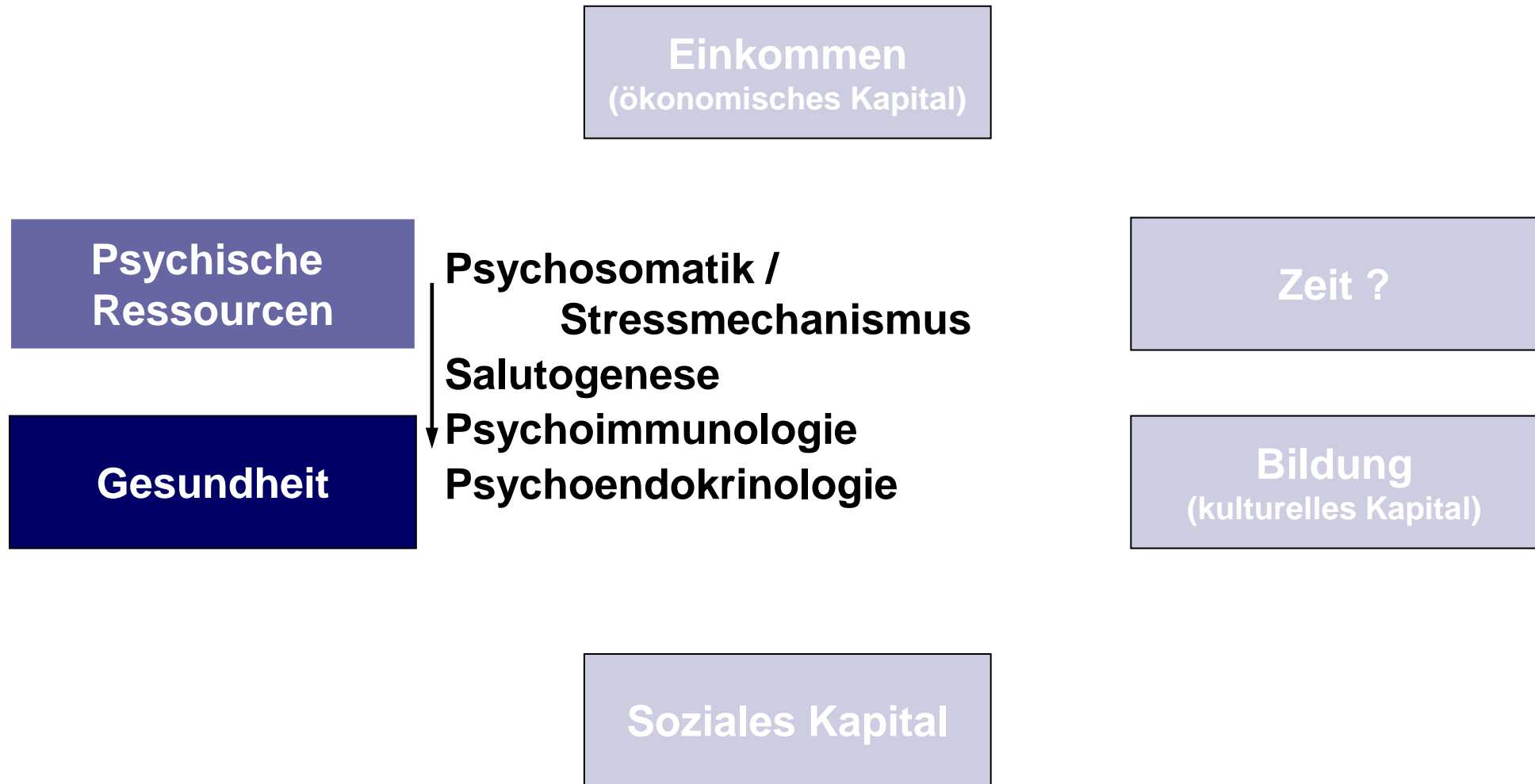
Einkommen und Soziales Kapital: Nutzung des Sozialen Kapitals



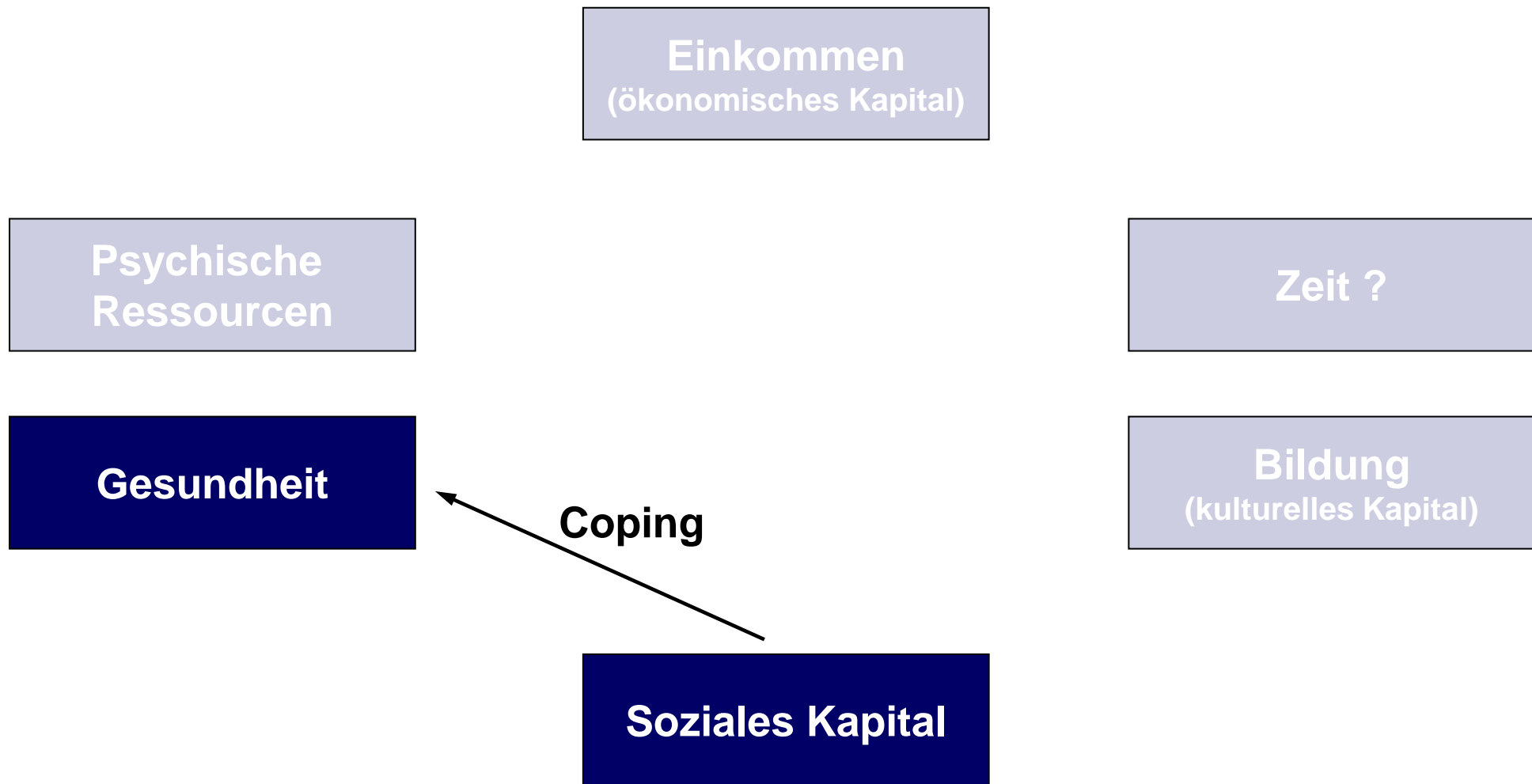
Einkommen und Bildung: Ungleicher Zugang zur Bildung und ungleiche Bildungsrenditen



Psyche und körperliche Gesundheit: Psychosomatik und Stressmechanismus

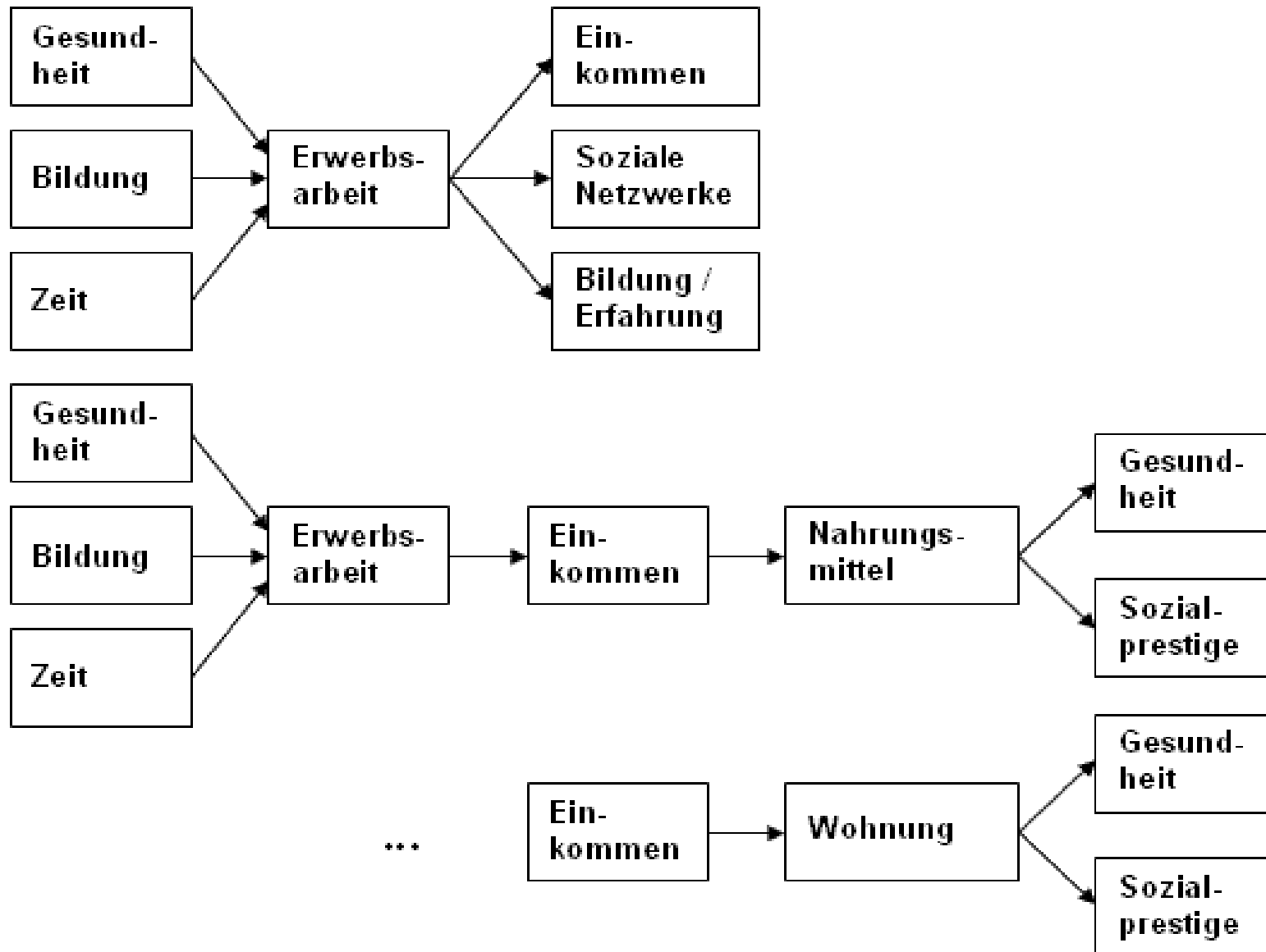


Soziales Kapital und Gesundheit: Das Coping



z. B. Gerhardt (1999)

Ergänzung: Transformationsketten



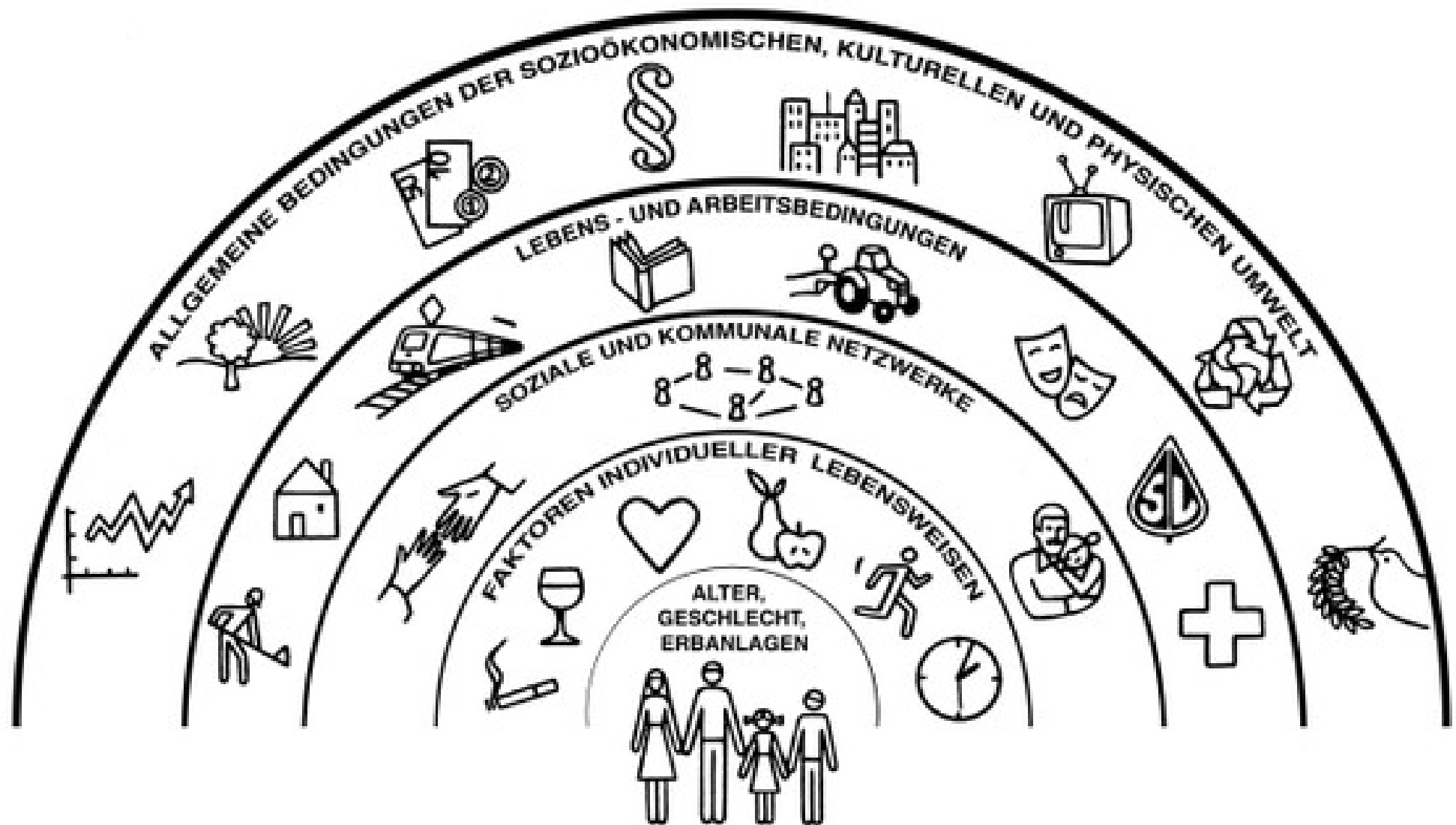
Gesundheitsdeterminanten

“Wenn man die beitragenden Faktoren des frühzeitigen Versterbens auf die vier Gruppen von Gesundheitsdeterminanten verteilt, dann zeigen die Resultate, dass

- **20% des frühzeitigen Versterbens auf angeborene und genetische Faktorenzurückgehen;**
- **Umweltfaktoren 20% zugerechnet werden können;**
- **Inadäquate Versorgung des Gesundheitssystems für 10% der frühzeitigen Sterblichkeit verantwortlich ist;**
- **und der Lebensstil ca. 50% ausmacht (Lee / Paxman 1997: 16f.).**

Rauchen und Alkohol werden jedoch von SozialepidemiologInnen teilweise als Coping-Mechanismen eines anstrengenden Lebens interpretiert.

Determinanten gesundheitlicher Ungleichheit gemäß Fond ges. Österr.

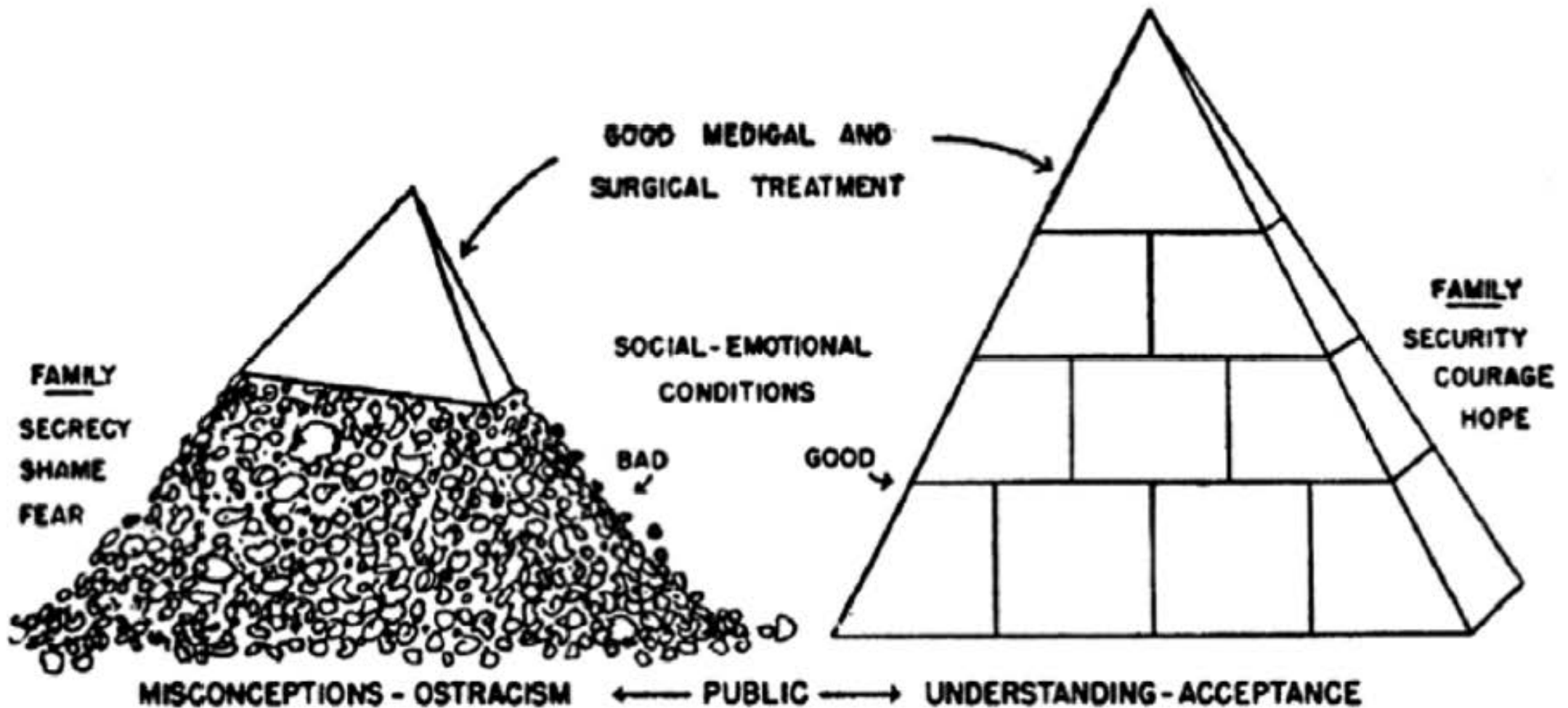


Das bio-psycho-soziale Modell der Gesundheitswissenschaften

- **Das bio-psycho-soziale Modell stellt einen Gegenentwurf zum biomedizinischen Modell dar und erweitert den psychosomatischen Ansatz. Alle möglichen Krankheiten werden als „psychosomatisch“ und „sozial“ betrachtet.**
- **Das Modell betrachtet verschiedene Ebenen (Gesellschaft, Nation, Kultur, Subkultur, Familie, 2-Personen-Beziehung, Person (Physis und Psyche), Organe, Gewebe, Organellen, Moleküle) und fragt nach den Wechselwirkungen.**
- **Stress spielt dabei eine große Rolle, weil es eine unspezifische physiologische Antwort auf eine Vielzahl von Stress auslösenden Reizen ist (Pauls 2013) („allgemeines Adaptionssyndrom“ nach Selye).**
- **Umfassende Gesundheit (für alle) ist nur möglich aufgrund einer „gesunden Gesellschaft“**

Das bio-psycho-soziale Modell der Gesundheitswissenschaften

B. Hermann, A. Jacoby / *Epilepsy & Behavior* 15 (2009) S11-S16



Verortung in der Ungleichheits-Soziologie

An welche Ansätze kann angeschlossen werden?

Verortung in der Ungleichheits-Soziologie

- **Multidimensionale Analyse von Deprivationen – sowie Darstellung der Entstehungszusammenhänge (in Erweiterung des Lebenslagenansatzes)**
- **Lebensstile können auf Ihre Auswirkungen hin gesehen werden.**
- **Der Habitus-Begriff kann gegenüber der Psychologie geöffnet werden.**
- **Im Rahmen von life-course-Ansätzen können Lebensverläufen im Sinne von Ressourcenakkumulation und -transformation untersucht werden (inkl. Betrachtung von Verursachungsketten).**
- **Ungleichheit wird in einem für interdisziplinäre Betrachtungen offenen Modell dargestellt. Prinzipiell können parallel Verteilungen von Einkommen, Bildung, Gesundheit, psychischen Ressourcen etc. vorgenommen werden.**
- **Beschreibung von Ungleichheit wird durch Kategorien vorgenommen, die nahe am Handeln und den individuellen Handlungsmöglichkeiten sind.**

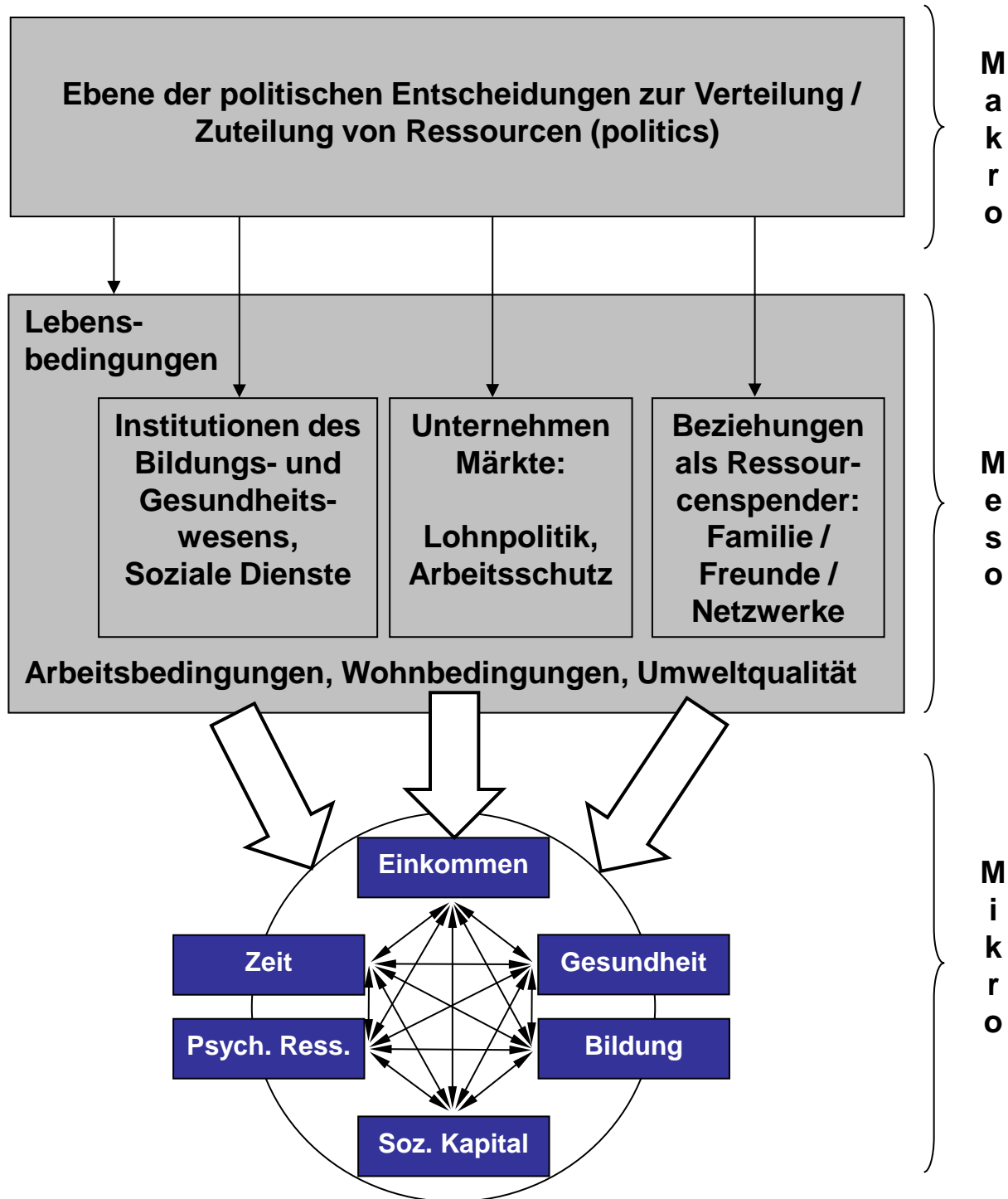
Phasenmodell der Ressourcenausstattung

- **Bildung ist ein Frühindikator für die Entwicklung weiterer Ressourcen (und der Verwirklichungschancen nach Sen).**
- **Im mittleren Alter wird Bildung in Einkommen umgesetzt.**
- **Ab 50 oder 60 stellt Gesundheit und Lebenserwartung einen over-all Indikator für die Belastungen des Lebens dar. Medizinische Behandlungen können die entstanden Unterschiede nie ausgleichen (Körper stellt somit einen Speicher für ungleichheitsrelevante Erlebnisse dar, ein Aspekt, die die Körpersoziologie noch kaum berücksichtigt hat.)**

Ressourcentheorie: Der sozialpolitische Dreh

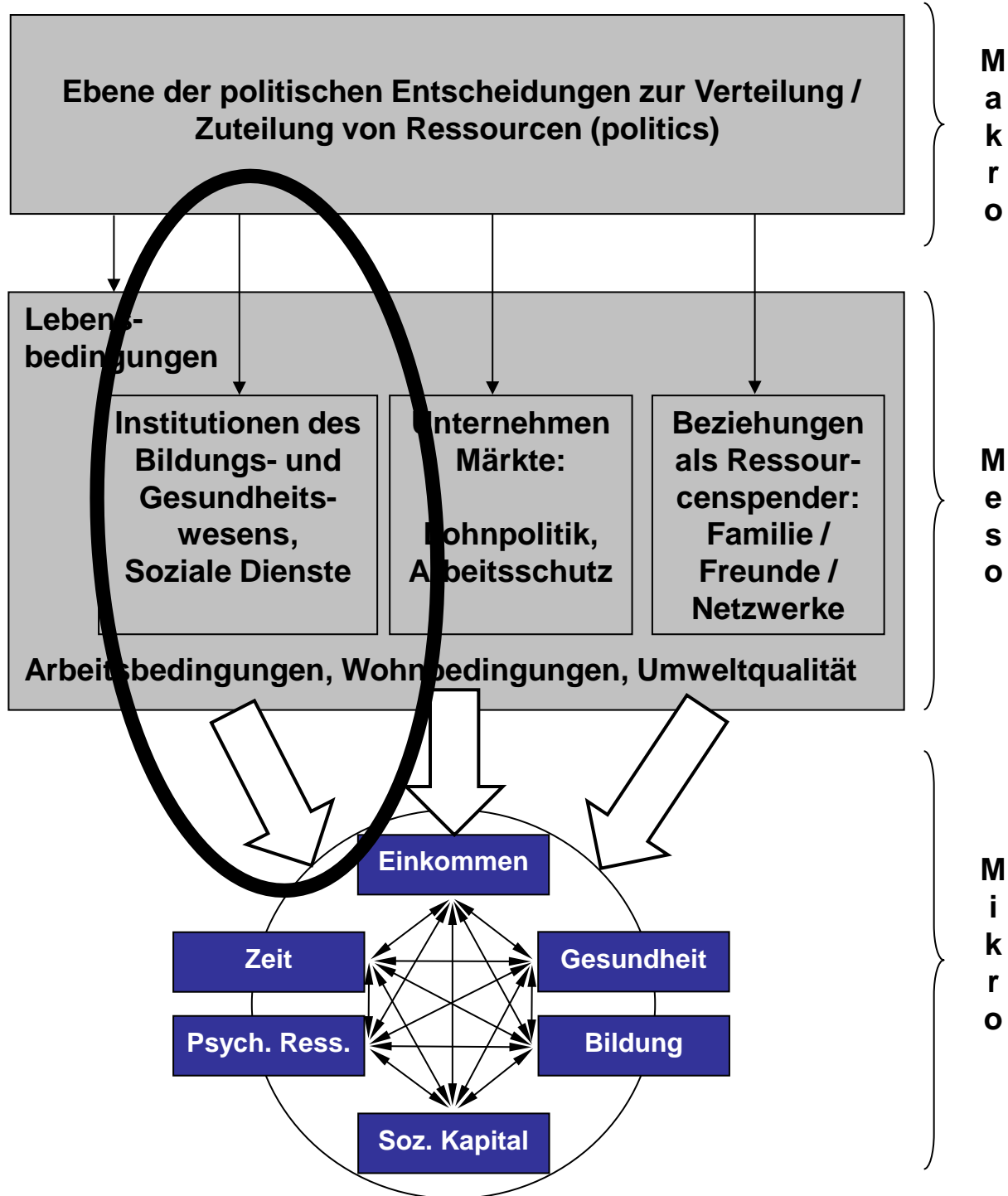
Die politische Soziologie sozialer Ungleichheit [...] muss im Sinne einer »logic of stratification«, die davon ausgeht, dass der Wohlfahrtsstaat – je nach rechtlicher und institutioneller Gestalt – einen prägenden Einfluss auf die soziale Gliederung und Schichtung hat und »auf diese Weise (...) einen seiner Struktur und Funktionsweise entsprechenden Gesellschaftsaufbau«[...] entwickelt, die politische Strukturierung sozialer Klassenverhältnisse und Ungleichheiten analysieren.

Das Strukturgefüge der Gesellschaft muss in stärkerem Maße als Ausdruck von Rechtssetzung und Staatlichkeit, von politischer Herrschaft und Gestaltungsfähigkeit begriffen werden (Vogel 2004: 51).



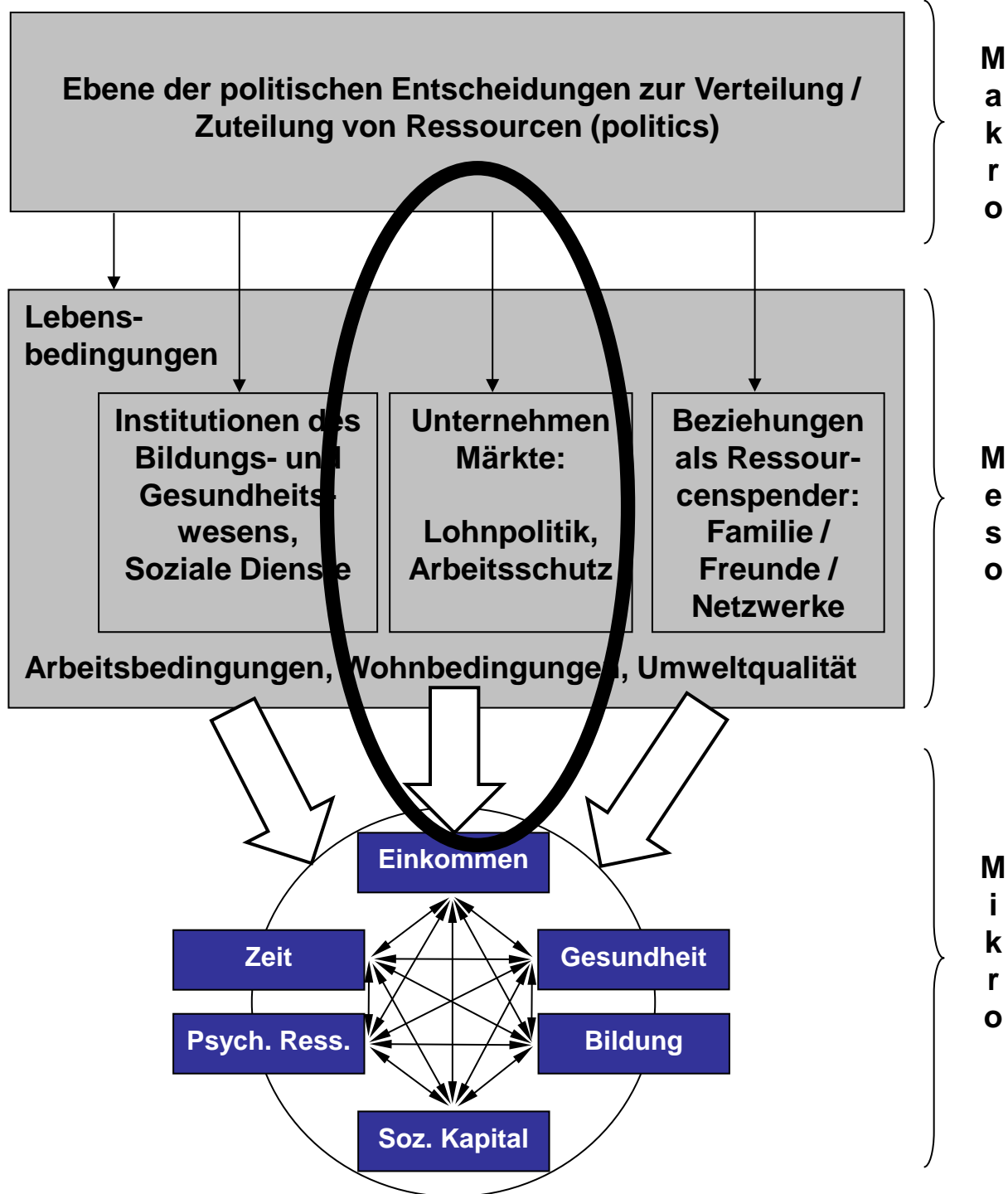
2. Teil:
Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



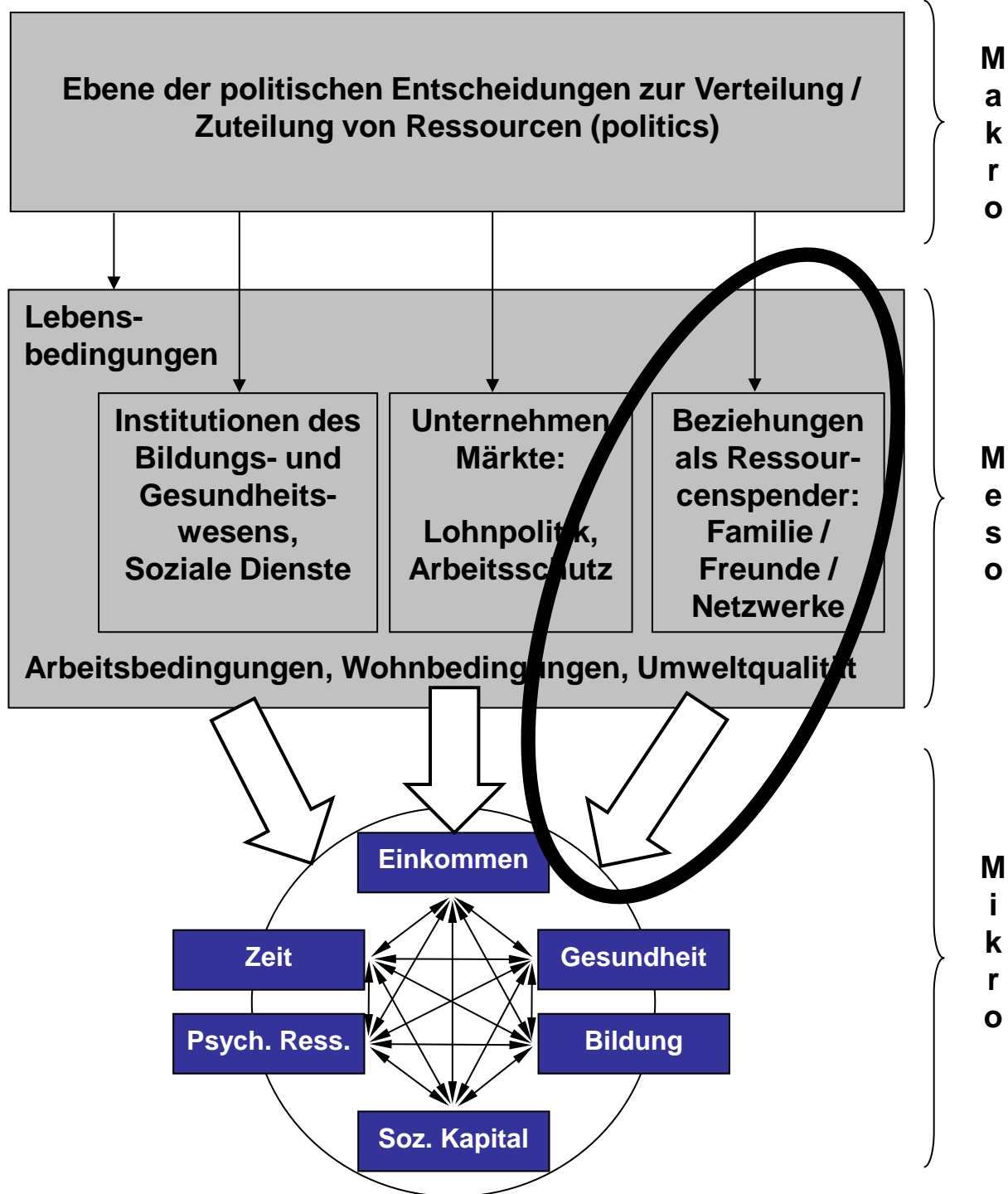
2. Teil:
Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



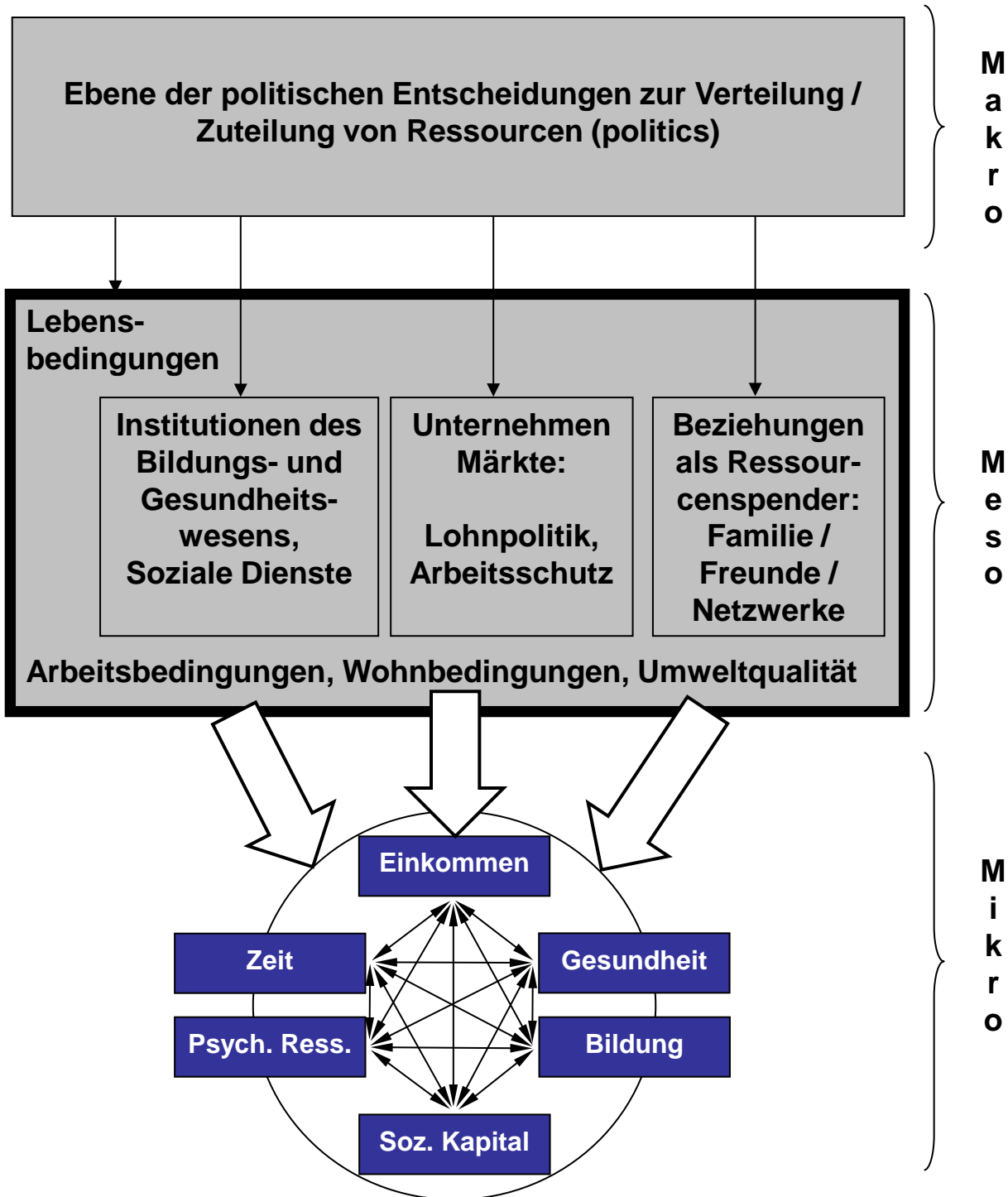
2. Teil:
Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



2. Teil:
Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

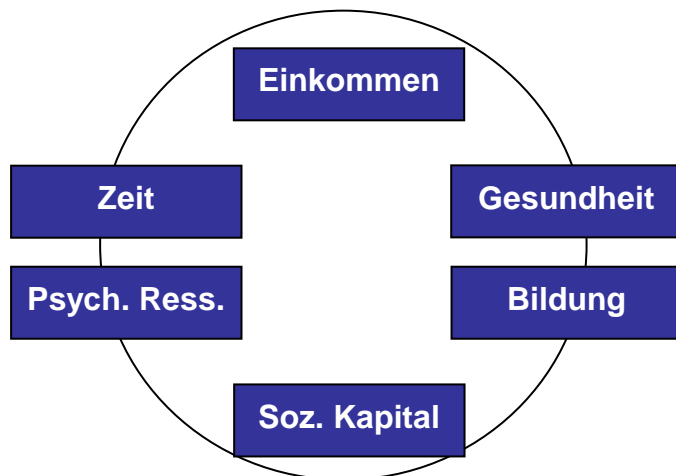
Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



2. Teil:
**Mehrebenen-
 Modell der
 Ressourcen-
 zuteilung und
 -transformation**

**Ohne Darstellung
 der Rückwirkun-
 gen**

Ressourcentheorie – Wofür?



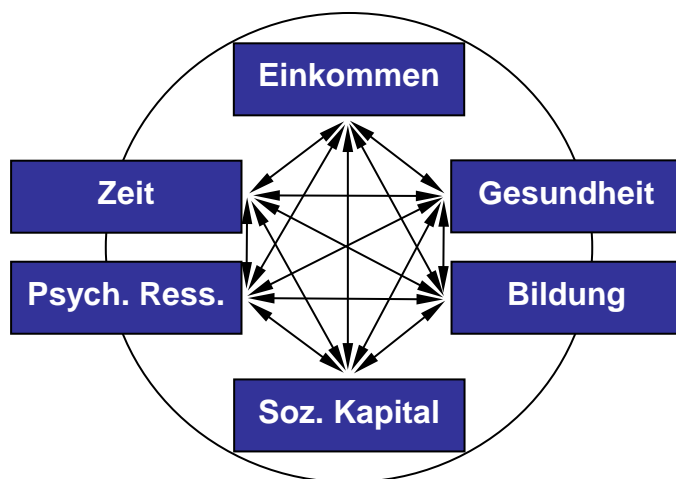
M
a
k
r
o

M
e
s
o

M
i
k
r
o

Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



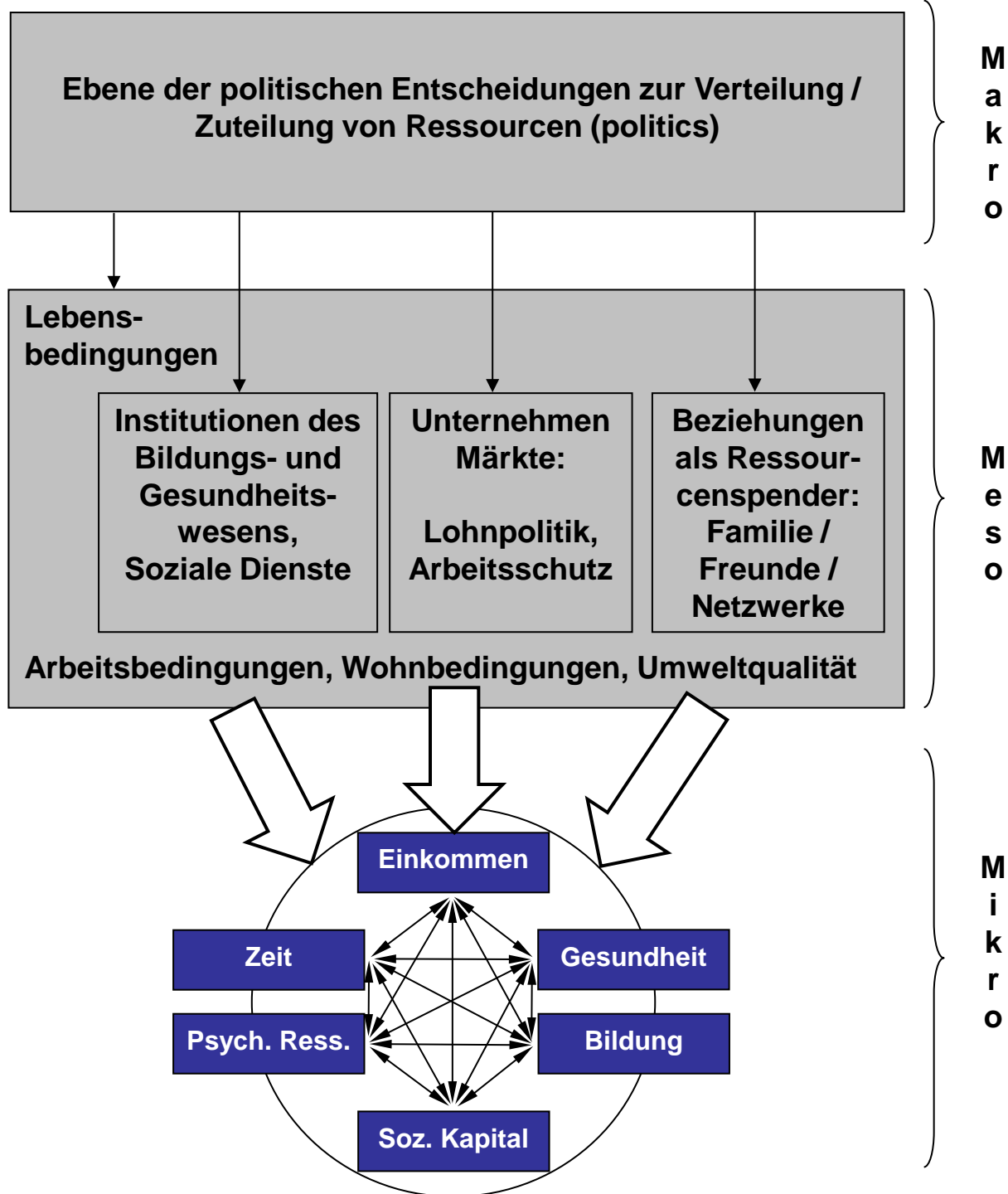
M
a
k
r
o

M
e
s
o

M
i
k
r
o

Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation

Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen



**Mehrebenen-
Modell der
Ressourcen-
zuteilung und
-transformation**

**Ohne Darstellung
der Rückwirkun-
gen**

Ressourcentheorie wofür?

Bedeutung für die Soziologie und andere Wissenschaften

- **Multidimensionale Analyse von Deprivationen – sowie Darstellung der Entstehungszusammenhänge**
- **Der Zugang lässt die Beschreibung von Lebensverläufen mittels Ressourcen und der Transformation von Ressourcen zu (Betrachtung von Verursachungsketten).**
- **Interdisziplinäres Modell für Volkswirtschaft, Soziologie, Psychologie, Sozialepidemiologie, Gesundheitswissenschaften und Soziale Arbeit**
- **Beschreibung von Ungleichheit durch Kategorien, die nahe am Handeln / Alltagshandeln und den individuellen Handlungsmöglichkeiten sind.**

Ressourcentheorie wofür?

Sozialpolitische Bedeutung

- **Vergleichbarkeit von Sozialpolitik verschiedener Länder durch die Art und Weise, wie sie Ressourcen (Bildung, Einkommen, psychische Ressourcen...) zuteilen (Thema der Doktorarbeit).**
- **Möglichkeit der lebensnahen Beschreibung und Analyse von Interventionen durch die Analyse der Ressourcenzuteilung**
- **Gerechtigkeitserwägungen**

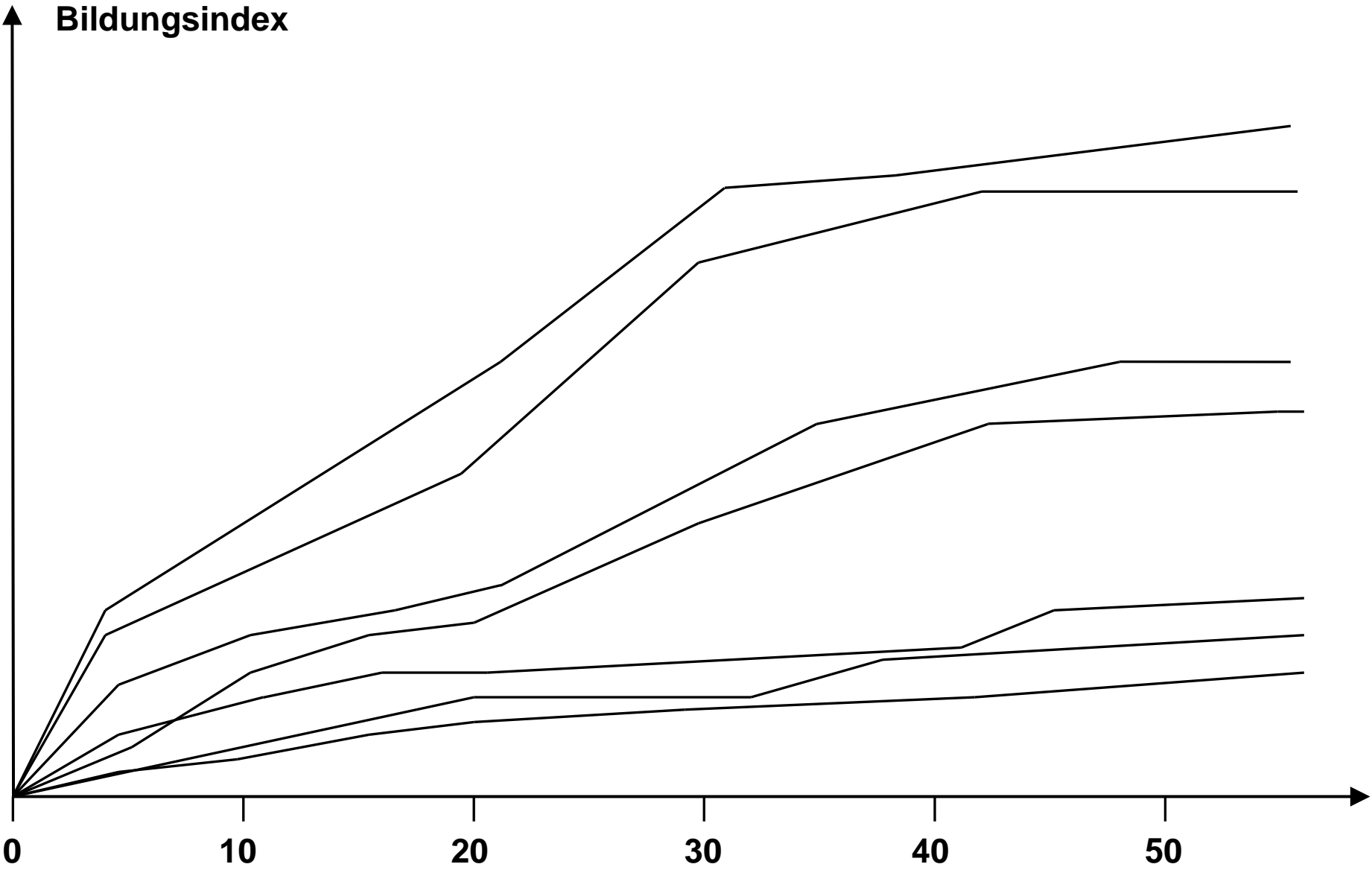
Sozialpolitik und soziale Ungleichheit im Licht der Ressourcentheorie

**Vorlesung „Soziale Ungleichheit –
Neue Ansätze und Nachwuchsperspektiven“**

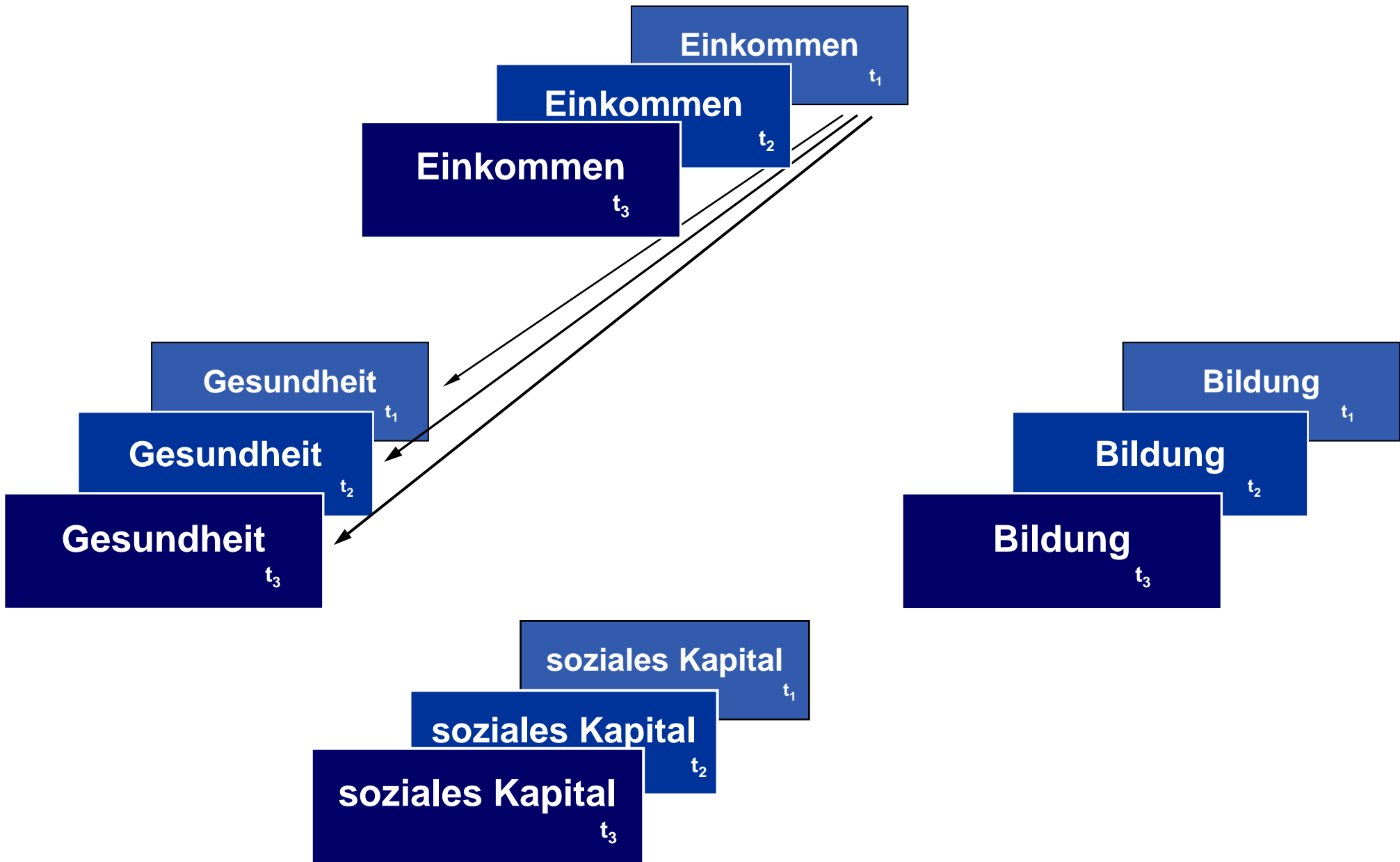
12. Dezember 2017, Wien

Alban Knecht, Johannes-Kepler-Universität Linz, FH Campus Wien

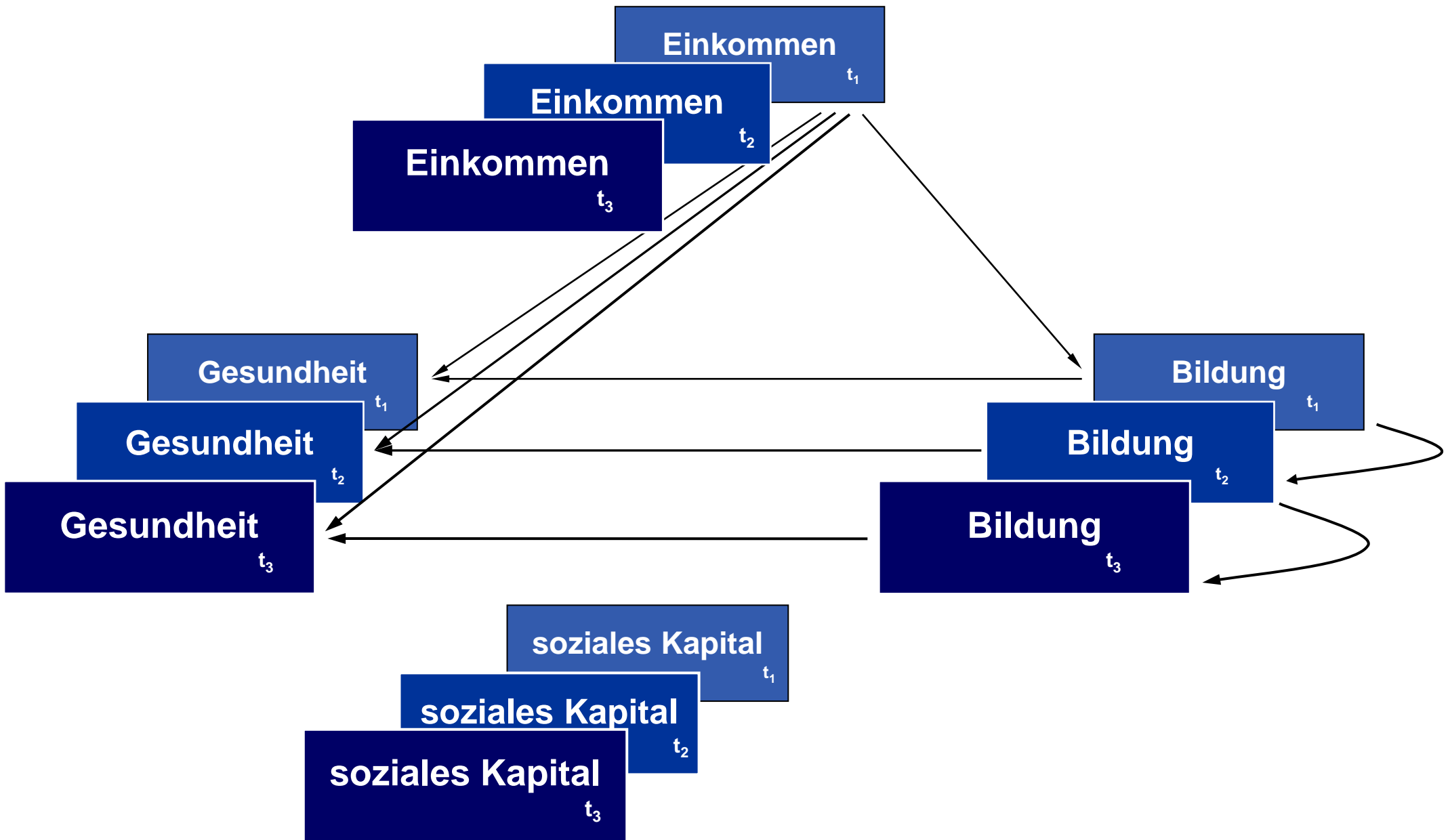
Ressourcenprofile – Bildungsprofil quantitativ



Dynamische Entwicklung I: Einkommen – Gesundheit – Bildung



Dynamische Entwicklung II: Einkommen – Gesundheit – Bildung



Bibliographie

- Becker, Peter (2006): *Gesundheit durch Bedürfnisbefriedigung*. Göttingen u. a.: Hogrefe
- Foa, Uriel G. / Foa, Edna B. (1974): *Societal structures of the mind*. Springfield (Illinois): Thomas
- Foa, Uriel G. / Converse Jr., John / Törnblom, Kjell Y. / Foa, Edna B. (Hrsg.) (1993): *Resource theory: Explorations and applications*. San Diego u. a.: Academic Press
- Gerhardt, Uta (1999): *Herz und Handlungsrationalität. Biographische Verläufe nach koronarer Bypass-Operation*. Frankfurt/M.: Suhrkamp
- Hobfoll, St. E. (1989): Conservation of resources: A new attempt at conceptualizing stress. *American Psychologist*, 44, 513–524
- Hobfoll, St. E. / Jackson, A. P. (1991): Conservation of resources in Community Intervention. In: *American Journal of Community Psychology*, Vol. 19, No. 1
- Schubert, Franz-Christian (2004): Lebensführung als Balance zwischen Belastung und Bewältigung – Beiträge aus der Gesundheitsforschung zu einer psychosozialen Beratung. In: ders. / Busch, Herbert (Hrsg.): *Lebensorientierung und Beratung. Sinnfindung und weltanschauliche Orientierungskonflikte in der (Post-)Moderne*. Schriftenreihe des Fachbereiches Sozialwesen der Hochschule Niederrhein, 39. Mönchengladbach: Eigenverlag. S. 137–213
- Sen, Amartya (1999): *Development as Freedom*. New York: Alfred A. Knopf (dt. Ausgabe: Sen, Amartya (2000): *Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft*. München, Wien: Carl Hanser Verlag)

Die Ressourcentransformationen im Einzelnen

